

*Ihr habt vor ein paar Jahren die lenaguru-App zur Lehrstellensuche als Startup in den Markt gebracht. Aus welchem Grund ist die Idee entstanden und was war dein Ziel?*

**Manfred von lenaguru:**

*Ich war in der Unternehmensberatung tätig und habe in vielen Branchen mitbekommen, dass es so schwierig ist Lehrlinge zu finden. Da habe ich mir überlegt einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten. Als erstes habe ich mir mal die ganzen Lehrlingsportale und Berufsorientierungs-Prozesse angesehen. Da bin ich zur Erkenntnis gekommen, dass es keine Lösung gab, welche die Jugendlichen dort abholt, wo sie sich am meisten aufhalten - am Smartphone - und die speziellen Informationsbedarfe der jungen Zielgruppe abdeckt. Daher war rasch entschieden eine spezielle App zu entwickeln.*

*Welche Herausforderungen und Hürden hattest du zu bewältigen?*

**Manfred:**

*Ich bin bei null gestartet. Zuerst war es mal wichtig ein Entwicklungsteam mit den richtigen Leuten aufzubauen. So eine App braucht Experten in vielen Bereichen der EDV und ein gutes Design. Da war mir neben der Qualifikation die Teamharmonie besonders wichtig. Der Teamaufbau hat fast 1 Jahr gedauert. Dann gab es sehr viele Gespräche mit Unternehmer, Lehrer, Direktoren und natürlich den Schülern. Letztlich haben nicht wir, sondern die Anwender die Anforderungen an die Entwicklung definiert. Das war schon sehr zeitaufwendig. Den Feinschliff bekamen dann die App (und ein eigens entwickeltes Eingabeportal für die Lehrbetriebe) aufgrund der laufenden Verbesserungsvorschläge der Anwender.*

**Jugendinfo:**

*Erzähl uns ein bisschen etwas über die App...*

**Manfred:**

*Wir sehen uns als Türöffner. Das „lena“ in lenaguru steht für „Lehrstellennavigator“ und zeigt Lehrstellensuchenden passende Lehrbetriebe in der Nähe Ihres Wohnortes. Mit ein paar Klicks kann man sich über den Lehrbetrieb informieren und einen Kontakt für ein Schnupperpraktikum bzw. eine offene Lehrstelle erstellen. So wollen wir potentielle Barrieren abbauen. Das „guru“ soll übrigens für die Weisheit der App stehen, da wir je nach Interessen gleich die relevanten Lehrbetriebe rausfiltern und anzeigen.*

**Jugendinfo:**

*Wie wird die App genutzt?*

**Manfred:**

*Nach und nach immer mehr. Aktuell haben wir die App ca. 900x installiert. Auch die Bewerbungen über die App werden jedes Jahr mehr. So haben wir uns 2023 gegenüber 2022 fast verdoppelt hinsichtlich der Nutzung.*

**Jugendinfo:**

*Wie sehen deine Pläne für die nächsten Jahre aus?*

**Manfred:**

*Nachdem die App auch immer auf den neuesten Handygenerationen funktionieren muss, ist die technische Entwicklung der App nie abgeschlossen. Obwohl wir ein super Feedback von den Anwendern bekommen, haben wir die Idee noch die eine oder andere Zusatzfunktionalität zu programmieren. Natürlich sollte die App noch viel mehr genutzt werden. Aber da sind wir sehr zuversichtlich.*

**Jugendinfo:**

*Hast du zusätzlich noch Tipps für Lehrstellensuchende?*

**Manfred:**

Selbstverständlich. Nachdem wir viel Kontakt mit den Lehrbetrieben und den Schulen bzw. Schülern haben, sehen wir auch was gut und was weniger gut läuft. Leider wird noch immer von den Eltern, als die 1. Influencer den Jugendlichen, geraten doch sicherheitshalber eine weiterführende Schule zu machen, um besserer Berufschancen bzw. Aufstiegschancen zu haben. Das war vielleicht früher so. Heute mit dem hohen Facharbeitermangel ist eine praktische Ausbildung die besten Möglichkeit Karriere zu machen. Auch wird immer mehr Lehre mit Matura von den Firmen unterstützt. Somit sind auch für später alle weiteren Möglichkeiten, z.B. zu Studieren offen. Um sich in der persönlichen Berufswahl sicherer zu fühlen, raten wir immer bereits ab der 4.NMS möglichst viele berufspraktische Tage zu nutzen – also „Schnuppern“ zu gehen. Nur so bekommt man frühzeitig einen Einblick in das Berufsleben.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

Die App ist kostenlos in den gängigen Appstores erhältlich. Unter [www.lena.guru](http://www.lena.guru) können sich Lehrbetriebe registrieren.